Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 112. Dinstag, den 23. September 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Der Anschluß Oldenburgs, welches dem hannoverisch-preußischen Vertrage vom 7. September d. J. beigetreten ist, an den deutschen Postverein soll nächstens in Aussicht stehen. — Zu den am 1. Okt. in Frankfurt a. M. beginnenden Verhandlungen über allgemeine deutsche Handels- und Zollfragen soll der geh. Rath Dellbrück preußischerseits als Bevollmächtigter ernannt sein. Die dort zur Besprechung kommenden Fragen sind: 1) das allgemeine Handels- und Seerecht; 2) die Einführung eines gleichmäßigen Maß-, Gewicht- und Münzsystems, und 3) Schutz für inländische Erfindungen und Muster. — General v. Tietzen soll zum Oberbefehlshaber des bei Frankfurt a. M. zusammenzuziehenden deutschen Bundesarmeekorps bestimmt sein. — Zum 15. Oktober wird der Kongreß von Bevollmächtigten sämmtlicher dem deutsch-österreichischen Postvereine angehörenden Staaten in Berlin eröffnet werden. Die Thätigkeit dieses Postkongresses wird hauptsächlich umfassen: die Berathung des Vorschlags, die Einsetzung einer Centralbehörde von sämmtlichen dem Vereine beigetretenen Staaten behufs gemeinsamer Wahrung der in das Postfach einschlagenden Interessen betreffend. Dann sollen bestimmte Grundsätze festgestellt werden in Betreff der jährlichen Vertheilung der Einnahmen, sowie das Verhältniß zwischen dem Postvereine und den noch nicht beigetretenen deutschen Staaten, als auch zwischen ersteren und dem Auslande. Die Herbeiführung gleichmäßiger Gebühren für den Zeitungsdebit, endlich eine solche von Erleichterungen bezüglich der Portosätze mit dem Auslande soll angebahnt werden. — Se. Maj. der König wird häufig den Manövern des Gardekorps, welche in der Nähe von Potsdam stattfinden, beiwohnen. — Die Berathungen des märkischen Provinziallandtages sollen künftigen Donnerstag zu Ende gehen. — Der Staatsanzeiger vom 21. September enthält eine Cirkularverfügung des Ministers des Innern, wonach die mit den beiden meklenburgischen Regierungen im Jahre 1811 und 1819 abgeschlossenen Verträge wegen der Verpflichtung zur Uebernahme von Ausgewiesenen zu Ende gehen, ohne daß jene Regierungen den Gothaer Beschlüssen über deutsche Heimathsangehörigkeit beigetreten wären. — Die Landwehrfrage, welche in diesem Augenblick ein Gegenstand der ernstesten Erwägung ist, hat nach dem Korrespondenz-Bureau eine große Anzahl von Vorschlägen hervorgerufen, die sämmtlich darin zusammentreffen, eine innigere Verbindung zwischen Linie und Landwehr herbeizuführen. Die Landwehr soll einem Vorschlage zufolge nach Art der jetzt innerhalb der Armee bestehenden Kriegsreserve gestaltet, die jetzigen Reserveregimenter dagegen aufgelöst und in Verbindung mit jedem Linien-Infanterieregiment eine Anzahl Reservebataillons gebildet werden, die zu besondern Reserveregimentern zu formiren wären. — Der Preßprozeß Heinrich v. Arnim's ist auf den Wunsch des Angeklagten bis zum 20. Oktober vertagt worden. Derselbe betrifft bekanntlich zwei Reden, von denen die eine fast vollständig in der 1. Kammer gehalten ist und namentlich die auswärtige Politik des Ministeriums Manteuffel geißelt.

Düsseldorf. Mit Einheit aller Stimmen hat der Elberfelder Kirchentag beschlossen, durch einen Ausschuß eine Adresse an die Fürsten Deutschlands zu erlassen, welche im Namen des gesammten Kirchentags deren mächtige Verwendung bei der dänischen Regierung für die Wiedereinsetzung der vertriebenen schleswig'schen Geistlichen und Lehrer in Anspruch nimmt.

Elberfeld. Auf dem evangelischen Kirchentage ist ein bereits schon dagewesener Vorschlag wieder aufgetaucht: für die evangelischen Kandidaten ehe sie Predigtämter erhalten können, Centralpunkte zu schaffen, in denen sie untergebracht werden. Dies sollen geistliche Stifter, Predigerseminare, Konvikte sein.

Sachsen. Dort ist man höchsten Ortes entschlossen, zur Erleichterung der Finanzen eine bedeutende Militär-Verminderung eintreten zu lassen.

Baiern. Die bisher projektirte Weitervertagung der Kammern ist rückgängig gemacht, dieselben sind zum 1. Okt. einberufen und werden zweifelsfrei auch den Zollvertrag zwischen Preußen und dem Steuervereine als Vorlage erhalten.

Nassau. Die Verhandlungen mit Thurn und Taxis über Ablösung des Postregals sind soweit gediehen, daß nächstens auch der Anschluß Nassaus an den deutsch-österreichischen Postvertrag erfolgen dürfte.

Frankfurt a. M. Das Amtsblatt der freien Stadt (?) publizirt unterm 18. Sept. den Beschluß des Bundestages, daß das Reichsgesetz, die Grundrechte des deutschen Volkes vom 28. Dec. 1848 betreffend, aufzuheben, und kündigt an, daß solches nun für Frankfurt a. M. aufgehoben und ungültig sei. — In der Bundesversammlung soll man sich für Fortbestand der deutschen Flotte unter der Firma: Nordseeflotille entschieden haben. — Herr Hassenpflug beräth mit dem österreichischen und preußischen Bundeskommissar für Kurhessen den Bericht über die hessische Angelegenheit.

Hessen-Darmstadt. Eine Verordnung vom 10. Sept. verlängert die Verordnung vom 17. Sept. 1849 über das Verbot der Volksversammlungen auf ein Jahr; eine andere publizirt den unter Frankfurt a. M. erwähnten Bundesbeschluß über die Grundrechte.

Kurhessen. (E. Z.) Auf dem nicht weit von Frankfurt a. M. gelegenen Schlosse Rumpenheim verweilen noch fortwährend Glieder und Verwandte der kurhessischen Fürstenfamilie — Prinz Friedrich v. Hessen ist nach London gereist und wird sich von da nach Kopenhagen begeben, um dann ganz nach Hessen überzusiedeln, wo er sich in Kassel ein Palais bauen will.

Braunschweig. Die zur 7. Division der preuß. Armee geschlagene braunschweig'sche Brigade, wird vom preuß. General-Lieutenant v. Hirschfeld noch im Laufe dieses Monats besichtigt werden, dagegen eine Anzahl braunschweig'scher Offiziere bei Halberstadt an den Uebungen der Division Theil nehmen.

Hannover. Eine unmittelbare Folge des hannöversch-preuß. Vertrages vom 7. September wird der Bau einer Ostfriesland durchschneidenden Eisenbahn sein, um diesen Landestheil mit dem Rheine in Schienenverbindung zu bringen.

Oesterreich.

Die plötzliche Pensionirung des Statthalters Baron Geringer und des F.-M.-L. Baron Appel in Pesth erregt viel Staunen. Man schiebt solche auf die Unzufriedenheit des Kaisers, daß jene beiden Herren den passiven Widerstand in Ungarn noch nicht haben beseitigen und die dortigen Zustände verbessern, namentlich eine Steuervermehrung herbeiführen können. Erzherzog Albrecht ist zum Civil- und Militärgouverneur Ungarns ernannt und man schließt daraus auf den bestimmten Willen des Kaisers, kundzugeben, wie er in den Centralisationsideen in Bezug auf Ungarn dauernd verharre. — Neueren Nachrichten aus Konstantinopel zufolge soll Kossuth wirklich am 15. September aus Kiutajah entlassen sein (?). — Vom neuen Anlehen sollen bis jetzt in Oesterreich 46 Mill., darunter 8 Mill. in Silberzwanzigern gezeichnet sein. — Den Pragern ruft eine Bekanntmachung vom 17. Sept. ins Gedächtniß zurück, wie der Belagerungszustand der böhmischen Hauptstadt noch keineswegs aufgehoben sei. — Das ganze österreichische Militärerziehungswesen soll umgestaltet und die Kadettenhäuser sämmtlich aus den großen Städten in kleinere Ortschaften verlegt werden. — Der Kaiser hat den durch Wasserschäden in der Provinz Vincenza Betroffenen 10,000 Fl. Unterstützungsgelder zugehen lassen. Seine Rundreise durch die Lombardei ist bis jetzt ohne irgend einen Zwischenfall vor sich gegangen.

Italien.

Vor dem Könige v. Neapel fand am 8. Sept. eine Heerschau über 35,000 Mann mit 72 Geschützen statt. — In Rom ist der französische Minister Magne eingetroffen. Ueber den Zweck seiner Reise verlautet noch nichts. — Der gegenwärtige Bestand des französischen Occupationskorps im Kirchenstaate beläuft sich auf 4 Infanterie-, 1 Jäger- und ein Dragoner-Regiment, 4 Batterien, 1 Kompagnie vom Geniekorps und 1 vom Fuhrwesen. Die Gesammtzahl dieser Truppen mag sich auf 11,000 belaufen, von denen 2000 in den Kantonnirungen liegen.

Belgien.

Die Künstler dieses Landes werden dem Könige Leopold bei Gelegenheit der allgemeinen Ausstellung von Kunstwerken in Brüssel ein glänzendes Fest, welches mit dem Septemberfeste (am 24. d. M.) zusammenfallen wird, geben. — Die Beerdigung Raveaux's ist in Brüssel unter allgemeiner Betheiligung der dortigen Emigranten aller Nationen vor sich gegangen. Es wurden an seinem Grabe drei Standreden gehalten, von denen besonders die eines ehemaligen ungarischen Generals höchst ergreifend gewesen sein soll. Von Köln waren mehrere Freunde des Verschiedenen, darunter auch ein Mitglied des Kölner Gemeinderathes, bei der Beerdigung zugegen.

Großbritannien.

Nach dem Kap der guten Hoffnung werden abermals Truppenverstärkungen geschickt, da der dortige Oberbefehlshaber, mit seiner winzigen Schaar von Getreuen, förmlich von Feindesmassen umschlossen ist. Die Kapkolonisten haben die Absicht ausgesprochen, in Masse nach Australien auszuwandern. — Eine Nachricht über Kossuth's Abreise meldet, daß er sich wirklich auf dem amerikanischen Kriegsschiffe „Mississippi" befunden habe, und am 7. September von den Dardanellen aus nach Amerika abgegangen sei.

Lausitzisches.

Bautzen, 10. Sept. (Bericht über die am 22. und 23. Aug. d. J. zu Bautzen abgehaltene landwirthschaftliche Thier- und Produktenschau. Schluß.) Die Sektion für die Schafe und Schweine bestand aus Hrn. Wiesand auf Jeßnitz, Hrn. Menzner auf Kreckwitz, Hrn. Inspektor Schröber zu Drehsa, Hrn. v. Zencker auf Steinichtwolmsdorf und Hrn. Inspektor Lange zu Niedergurig. Die Schaustücke dieser Sektion waren: 10 Stück Fetthammel, 20 Stück Schafe, sowie 2 Hauer, 1 Sau, 4 Läufer und 11 Ferkel — sämmtlich Esserer Rasse. Von den Eigenthümern dieser Schaustücke erhielten Prämien: Hr. Rittmeister v. Nostitz auf Wendisch-Paulsdorf, Hr. Pachter Ochernal in Rattwitz, Hr. Kind auf Kleinbautzen, ferner Hr. Graf v. Hohenthal, Standesherr auf Königsbrück, und Hr. Schrader in Oberkaina.

Die von dieser Sektion vertheilten Prämien bestanden in 50 Thlr. und wurden in Raten von 5 bis 10 Thlr. ausgegeben.

Die vierte Sektion, welcher die Maschinen und sonstigen technischen Ausstellungsgegenstände, ingleichen die Produkte des Land- und Gartenbaues zugewiesen waren, bestand aus Hrn. Grafen v. Hohenthal, Standesherrn auf Königsbrück, Hrn. Klostersyndikus Friedrich von Löbau, Hrn. Gehler auf Halbendorf, Hrn. Pachter Ochernal von Rattwitz, Hrn. Förster Lippitsch von Weigsdorf, Hrn. Inspektor Seiler von Bischofswerda, Hrn. Glockengießer Gruhl von Kleinwelka und Hrn. Architekt Hobjan von hier. Die Schaugegenstände dieser Sektion waren reich und mannigfaltig. Es waren ausgestellt: 1 Getreide-Schrotmühle, 11 Heckselschneide-Maschinen, 1 Rüben- und Kartoffelschneidemaschine, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Butterwiege, 1 Säemaschine und 1 Malz-, Zerfilz-, Keimbrech- und Reinigungsmaschine neuer Konstruktion, 1 Viehwage, verschiedenes Ackergeräthe und sonstige landwirthschaftliche Geräthschaften, ferner Eisenguß-, Eisenblech-, Drechsler-, Böttcher-, Seiler-, Riemer-, Sattler-, Schlosser- und Schmiedearbeiten. Auch fehlte es nicht an Cerealien, ingleichen an schönen Produkten des Gartenbaues, sowie an Proben der Seidenkultur, des Flachsbaues und der Flachsspinnerei. Um zu zeigen, wie weit das Spinnen in den Spinnschulen gediehen, war der Spinnschule der Seidau bei Bautzen verstattet worden, in einem Lokale des Schießhauses Uebungen anzustellen. Diese wurden zahlreich besucht.

Von der vierten Sektion erhielten Prämien: Maschinenbauer Sauer von Brösa, der Schmied Behrisch von Radeburg, der Schmied Meister von hier, Hr. Eisengießereibesitzer Petzold hierselbst, Gärtner aus Niethen, Hr. Schullehrer Käuffer in Wehrsdorf, Hr. Bouffee in Maltitz, Hr. Schullehrer Nitsche in Lauba, Hr. Rößler aus Quatitz, Hr. Sattler Hoffmann von Pulsnitz, der Spinnmeister Zickmantel von Schönbach, vier Knaben der Spinnschule, Hr. Schlosser Fiebiger allhier, Hr. Windenmacher Blume hierselbst und Frau Schindler von Cunewalde. Dagegen wurden Hrn. Pachter Nike von Weißbach, Hrn. Sattler Mißlack hierselbst, dem Landwaisenhaus Hennersdorf und dem Gutsbesitzer Guhr aus Niederkaina Belobigungen ertheilt. Die vertheilten Prämien betrugen 133 Thlr. und wurden in Raten zu 1 bis 15 Thlr. ausgegeben.

Behufs der genehmigten Verloosung wurden angekauft von der ersten Sektion 9 Stück Pferde für 800 Thlr., von der zweiten Sektion 19 Stück Kühe und Kalben für 793 Thlr., von der dritten Sektion 19 Stück Hammel und Ferkel für 103 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf., endlich von der vierten Sektion 488 Stück Maschinen, Geräthe, Wagen und verschiedene andere Gegenstände für 1421 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf. Dagegen wurden, um diese Verloosung bewirken zu können, 11,000 Aktien zu 10 Ngr. pro Stück verkauft.

Als am 22. August die Mittagsstunde nahte, trafen zu allgemeiner Freude auf dem Schießplane allhier persönlich ein Se. königl. Hoheit der Prinz Johann, Se. Excellenz Hr. Staatsminister des Innern v. Friesen und wurden in dem für Höchst- und Hochdieselben aufgestellten Zelte herzlich begrüßt. Hierauf haben Se. königl. Hoheit und der Hr. Staatsminister die aufgestellten Gegenstände in Augenschein genommen und hierbei die Zufriedenheit wohlwollend zu erkennen gegeben. Nachdem Höchstdieselben sodann in dem obern Saale des Schießhauses mit den Mitgliedern des Ausschusses und einigen Gästen ein Frühstück eingenommen hatten, wurden sodann vor dem am Schießplane aufgestellten Zelte die prämirten Pferde, ingleichen das prämirte Rindvieh vorgeführt, wobei zu bemerken, daß der Führer eines Pferdes oder eines Stückes Rindvieh, zum Zeichen der Prämirung, mit einem weißen und grünen Fähnchen versehen worden ist. Um 6 Uhr Abends brachen Se. königl. Hoheit der Prinz Johann und Se. Excellenz Hr. Staatsminister v. Friesen wieder auf und begaben sich, nachdem Sr. königl. Hoheit und dem königl. Hause ein weit donnerndes Vivat gebracht worden war, auf den hiesigen Bahnhof.

Den 23. August d. J. wurde zuerst die Vorbereitung zur Verloosung getroffen und die Verloosung dann selbst ausgeführt. Die Austheilung der Gewinne ist erst bewirkt worden, nachdem man sich von der Richtigkeit der gehaltenen Listen überzeugt hat.

Die in diesem Jahre abgehaltene Thier- und Produktenschau hat Zeugniß davon gegeben, daß die Landwirthschaft in der Provinz seit der letzten hiesigen Thier- und Produktenschau nicht unbedeutende Fortschritte gemacht hat, und daß die Verwendungen, der Fleiß und die Mühe des Landwirths mit Segen und Gedeihen belohnt worden sind.

Ein spezieller Bericht über diese Angelegenheit wird später ausgegeben werden. Der gegenwärtige

konnte nicht früher erstattet werden, weil der Eingang der Sektionsberichte abgewartet werden mußte.

Budissin, 10. September 1851.

Der Ausschuß für die landwirthschaftliche Thier- und Produktenschau allhier, durch

Dr. Hermann Oelsner, v. Nostitz auf Weidlitz. Stadtrath allhier. auf Wend.-Paulsd.

(B. N.)

Kottbus. Se. Maj. der König hat dem Fürsten v. Pückler-Muskau die Anlegung des ihm vom Könige v. Hannover verliehenen Kommandeurkreuzes 1. Klasse des Guelphenordens gestattet.

Lauban. Am 12. d. M. ertrank in dem Alt-Lauban-Bache der gegen 4 Jahr alte einzige Sohn des hiesigen Klosterkutschers Joseph Ehrentraut. Alle angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. (L. A.)

Haidewaldau. Am 12. d. M. fand sich ein toller Hund in unserm Dorfe ein, welcher mehrere Hunde gebissen hat. Leider ist jedoch von einem der gebissenen Hunde ein sechsjähriger Knabe aus Waldau gebissen worden, welcher ärztlicher Behandlung unterstellt worden ist.

Dem Förster Träger zu Torno ist die Försterstelle zu Kühnicht, Oberförsterei Hoyerswerda, in Stelle des verstorbenen Förster Dietrich daselbst vom 1. Oktober d. J. ab übertragen worden.

Einheimisches.

Görlitz, den 19. September (Sitzung vor dem Richter über Vergehen) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt Hertrumpf; Gerichtsschreiber Referendar Schurich.

1) Der Maurergesell Friedrich Wilhelm Lehmann von hier, ist des ungebührlichen ruhestörenden Lärmens zur Nachtzeit auf den Straßen der Stadt, angeklagt. Da aus den drei amtseidlichen Aussagen der Nachtwächter und aus der eigenen polizeilichen Angabe des Angeklagten die Ueberzeugung hervorgeht, daß Angeklagter am 31. August c. Nachts 3/412 Uhr auf den Straßen der Stadt sang, dieses Singen ein ruhestörendes und so stark und heftig gewesen ist, daß Leute aus dem Schlafe hätten erwachen können, wie alle drei Nachtwächter bekunden, weshalb es eine Uebertretung des § 340. No. 9. des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 unzweifelhaft enthält; so wurde derselbe des angeklagten Vergehens für schuldig erklärt und zu 3 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle mit 3 Tagen polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

2) Der Fleischergesell Herrmann Schwarz von hier ist angeklagt, am 13. d. Mts. ein Kalb mit einem ohne vorschriftsmäßigen Maulkorb versehenen Hunde durch das Neißthor getrieben zu haben. Da Angeklagter von dem Thorhüter Schneppenkrell nicht als der Denunziat erkannt wird, auch Polizeisergeant Wehnert über die Person des eigentlichen Kontravenienten gar nichts zu bekunden vermag, so wurde Schwarz unter Aufhebung der Straffestsetzung des Mandats vom 8. August 1851 von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Dachdeckergesell Karl Friedrich Schwarz von hier, ist der Verrichtung von Dachdeckerarbeit ohne Besitz eines Meisterscheins angeklagt. Da Angeklagter geständlich die Holzställe des Kürschnermeister Wießner mit Ziegeln eingedeckt, und den Sims eines Hintergebäudes mit Zink beschlagen, diese Arbeit für sich, nicht im Auftrage eines Meisters verrichtet, auch einen Meisterschein gar nicht besessen hat, und daher gegen die Amtsblattverordnung v. 30. Jan. 1840 kontravenirte, wurde derselbe des angeklagten Vergehens für schuldig erachtet, daher zu 8 Tagen polizeilicher Gefängnißstrafe und in die Kosten verurtheilt.

4) Die gegen den Tagearbeiter Traugott Reiche hierselbst vom Königl. Hauptsteueramt, wegen Mahlsteuerdefraudation, festgesetzte Geldstrafe von 6 Thlr. 20 Sgr. wurde, da die Exekution fruchtlos geblieben war, in eine viertägige polizeiliche Gefängnißstrafe umgewandelt, Angeklagter auch die Kosten zu tragen schuldig gehalten.

Görlitz, 22. Sept. Gestern mit dem Mittagszuge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn trafen von Breslau her Fouriere des 6. Jägerbataillons für ein Kommando desselben Bataillons, welches bestimmt ist, 400 Mann Rekruten für das 38. Inf.-Regiment nach Mainz zu geleiten, hier ein. Die Mannschaften, außer Jägern, von Soldaten des 11. und 19. Inf.-Reg. geleitet, kamen heute Mittags 1 Uhr mit Eisenbahn an, wurden hier einquartiert und werden morgen auf der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn weiter durch Sachsen nach Mainz befördert werden.

Publikationsblatt.

[5324] Die Lieferungskontrakte für Fleisch, Brot und Gemüse für das Krankenhaus, das Waisenhaus und die Zwangs-Arbeitsanstalt enden mit ultimo Oktober c. Submissionen für Lieferung dieser Gegenstände, über deren erforderliche Quantität und Art die bei dem Sekretariate einzusehenden zeitherigen Kontrakte Auskunft geben, können bis zum Ende dieses Monats versiegelt beim Sekretariate eingereicht werden.

Görlitz, den 17. September 1851. Der Magistrat.

[5330] Es sollen die bei dem Bau des neuen Gasthofgebäudes bei Kohlfurt erforderlichen Tischler-, Schlosser- und Glaser-Arbeiten, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, und zwar jede

besonders, im Wege der Submission an die Mindestfordernden verdungen werden, daher an Unternehmungslustige und Kautionsfähige hierdurch die Aufforderung ergeht, von den auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei ausgelegten Kontraktsbedingungen, Zeichnungen und Anschlags-Extrakten Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen in spezieller Angabe der Preise für alle in den Anschlags-Extrakten verzeichneten einzelnen Arbeiten, mit deutlicher Unterschrift versehen, versiegelt, mit der Aufschrift: „Submission für den Kohlfurter Gasthofbau" unfehlbar bis zum 30. September c., Abends 7 Uhr, auf gedachter Kanzlei abzugeben und die Eröffnung derselben am 1. Oktober c., Vormittags um 10 Uhr, in dem rathhäuslichen Kommissionszimmer zu gewärtigen.

Görlitz, den 19. September 1851. Der Magistrat.

[5373] **Anlage eines Dampfkessels betreffend.**

Die königliche Verwaltung der sächsisch-schlesischen Staatsbahn beabsichtigt, auf dem Bahnhofe allhier einen Dampfkessel zum Imprägniren der Bahnschwellen aufzustellen.

Nach § 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung und auf Anweisung der königlichen Regierung zu Liegnitz machen wir dies bekannt, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen anzumelden.

Görlitz, den 20. September 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5344] **Bekanntmachung.**

Die in der Bekanntmachung vom 16. August 1851 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 9. Oktober c., von Vormittags 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihreglements mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zur Versteigerung die Einlösung der verfallenen Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer freisteht.

Görlitz, den 20. September 1851. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.

[5021] **Freiwilliger Verkauf.**

Die Neu'sche Häuslerstelle No. 58. zu Lissa, ortsgerichtlich auf 529 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Kanzlei-Abtheilung II. resp. I. einzusehenden Taxe

am 9. Oktober c., von Vormittags 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[5329] **Auktions-Anzeige.**

Die der hiesigen königlichen Darlehnskassen-Agentur gehörigen Inventarienstücke, namentlich 1 Repositorium, 15 Vorlegeschlösser, 2 Holzkörbe, 1 Schreibzeug, 1 Papierscheere, 1 Tisch, 6 Stühle 2c. sollen Mittwoch, den 24. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaussaale, gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Kourant, meistbietend versteigert werden.

Görlitz, den 19. September 1851. Königliche Darlehnskassen-Agentur.

[5364] **Pferde- und Wagen-Auktion.**

Donnerstag, den 25. d., von 10 Uhr ab, findet im hiesigen Marstalle die bereits angekündigte Versteigerung von 8 Pferden, Wagen, Geschirren 2c. statt. **Gürthler**, Aukt.

[5365] **Gerichtliche Auktion.** Donnerstag, den 25. d., um 11 Uhr, sollen im städtischen Marstalle in Görlitz 2 Kühe auf gerichtliche Verfügung versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[5369] **Gerichtliche Auktion.** Freitag, den 26. d., von 8 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 248. im Fleischer Berndt'schen Hause 1 Wanduhr, Mobiliare und Hausrath, Kleidungsstücke, Tuchmacher-Geräthe, wobei 1 Wirkstuhl, 3 Webgeschirre 2c., 30 Pfund Garn, etwas Leiste 2c. gerichtlich versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5379] Der Herr über Leben und Tod sendete den Engel des Friedens, und rief in der Blüthe seines Lebens unsern guten Sohn, Bruder und Bräutigam, **Louis Wilhelm Krause**, zu sich, in das Reich der Verklärten. Trauernd und mit tief betrübten Herzen stehen wir an seiner Gruft; sein Scheiden bringt uns herben Schmerz! Doch, richten wir unsern zagenden Blick empor über Grab und Tod, so strahlt uns Trost und Hoffnung von Oben entgegen. Linderung träufelt es in unser wundes Herz, wenn wir in der Schaar seiner Freunde die Thränen des Schmerzes fließen sehen und tiefe Rührung ergriff uns, als Freundes Hand bemüht war, bei der Beerdigung seiner irdischen Hülle Beweise wahrer, echter Freundesliebe an den Tag zu legen. Wir fühlen uns gedrungen unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank allen den edeln Freunden hiermit abzustatten. Möge der liebende Vater im Himmel ähnliche schmerzliche Erlebnisse fern von ihnen halten.

Görlitz, den 21. September 1851. **Die Hinterbliebenen.**

[5382] Französische **Strohblumen** und **Kränze** empfiehlt **Theodor Graser.**

Korsetts ohne Naht

sind wieder in allen Größen angekommen und empfiehlt dieselben

[5370] **Ad. Webel, Brüderstr. No. 16.**

[5374] **Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.,**

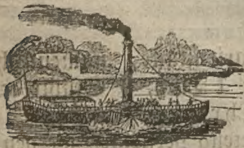
empfiehlt sein wohlassortirtes **Cigarren-Lager**, wie ganz alten **Varinas** in Rollen und **Varinas-Blätter** zu den solidesten Preisen.

[5375] Feinsten magenstärkenden **Curaçao-Liqueur**,
ganz alten **Jamaica-Rum**,
" " **Arac de Goa**,
echten **Nordhäuser Korn**,

wie alle übrigen Liqueure und Branntweine empfiehlt in Gebinden wie im Einzelnen zu den solidesten Preisen

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[5383] **Lampen** und **Dochte** verkauft billig **Theodor Graser.**



[5335] **Dampfschifffahrt**

zwischen

Stettin und Frankfurt a. d. O.

Vom 18. September c. ab

wird jeden Montag und Donnerstag regelmäßig ein Dampfschiff mit Passagieren und angehängtem Verschluß-Kahn

von Stettin und Frankfurt a. d. O.

expedirt werden.

Abgang von Stettin Morgens 5½ Uhr,
Abgang von Frankfurt a. d. O. Morgens 6 Uhr.

Die zu verladenden Güter müssen spätestens Mittwoch und Sonnabend bis Abends 7 Uhr eingeliefert werden.

In den Frachtsätzen hat eine Abänderung stattgefunden und sind die bezüglichen Taxen und Bedingungen in unserm Comptoir, Speicherstraße No. 69a., bei den Herrn **Herrmann & Comp.** in Frankfurt a. d. O., sowie auf den Dampfschiffen einzusehen und resp. zu empfangen.

Stettiner Dampf-Schleppschifffahrts-Gesellschaft.

[5368] # Für Zahnpatienten.

Von Liegnitz zurück, bin ich von nun an den ganzen Winter über in meiner Wohnung anzutreffen.

Geber, Zahn- und Wundarzt,
Steinstraße No. 29.

[5381] **Roßhaarsohlen**, doppelt mit Einlagen, verkauft billigst
Theodor Graser, Obermarkt.

[5377] Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.
Joh. Springer, Kollektant.

[5376] **Vom 1. künftigen Monats ab können noch mehrere Tischgäste bei Unterzeichnetem zu soliden Preisen abonniren.**
Hensel, Societätspachter.

[5371] Ein Flügel oder Fortepiano wird baldigst zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[5372] Nonnengasse No. 81 a. ist eine möblirte Stube an zwei Herren zu vermiethen.

[5366] Pragerstraße No. 783. ist ein kleines Stübchen nebst Zubehör sofort an eine ruhige Person zu vermiethen.

[5367] Ein Zimmer mit Möbels und eins dergleichen ohne Möbels sind sogleich zu vermiethen Demianiplatz No. 425/26.

[5380] Demianiplatz No. 497., 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben, getheilt oder vereinigt, mit oder ohne Möbels und Bedienung zu vermiethen.

[5378] Freitag, den 26. September, **großes Konzert** von unterzeichnetem Musikkorps im Saale des Herrn Strohbach. Zur Aufführung kommt unter Anderem: 1) die **Ouverture** zu Tell, 2) die **Ouverture** zur Stummen von Portici, 3) **Predigt** und **Chor der Wiedertäufer** aus dem Prophet, 4) **Krönungsmarsch** aus dem Prophet und endlich 5) das beliebte großartige **Potpourri** von Kunze: „Der Sommernachtstraum". Die übrigen Piecen werden durch Zettel im Saale bekannt gemacht werden.
Nach dem Konzert wird bei ganz vollstimmigem Orchester Tanzmusik stattfinden. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang ½7 Uhr.
Konzert-Entree à Person 2 Sgr.

das städtische Musikkorps.
Apetz & Brader.

[5384] # Ergebenste Einladung

zu der am 26. September, Abends 7 Uhr, stattfindenden **Gesang-Unterhaltung.** Nach dem Schluß derselben wird Tanzvergnügen mit Orchester-Begleitung erfolgen. Billets, à 5 Sgr., sind zu haben bei dem Kleidermacher Herrn Krause im „Preußischen Hofe", sowie bei dem Buchbindermeister Herrn Zimmermann in dem vormals Finger'schen Hause in der Neißstraße. An der Kasse 7½ Sgr.
Der Sängerbund.

Literarische Anzeigen.

[5194] **Dr. F. A. W. Netto:**

Die kalotypische Portraitirkunst.

Oder Anweisung, nicht nur die Portraits von Personen, sondern überhaupt Gegenstände aller Art, Gegenden, Bauwerke u. s. w. in wenigen Minuten, selbst ohne alle Kenntnisse des Zeichnens und Malens, höchst naturgetreu und ausgeführt, mit geringen Kosten abzubilden. Für Zeichner, Maler, Kupferstecher, Graveurs, Holzschneider und Lithographen, sowie für Künstler und Gewerbtreibende überhaupt und für Dilettanten des Zeichnens und Malens insbesondere. Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. Preis 12½ Sgr.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[5178] **Medizinische Schriften für Nichtärzte.**

Die Engbrüstigkeit und das Asthma sind heilbar.

Eine Darstellung dieser Krankheit in ihren Grundformen, ihren verschiedenen Arten und Verwickelungen mit organischen Verletzungen des Herzens, Katarrh, Verdauungsschwäche u. s. w. Oder praktische und theoretische Untersuchungen über das krankhafte Athmen, nebst Bemerkungen über das bei jeder Abart dieser Krankheiten besonders anwendbare Heilverfahren. Von Professor Francis Hopkins Ramadge, M. Dr., Mitgliede der königlichen medizinischen Fakultät zu London, Oberarzte an dem Hospitale für Asthma, Auszehrung und sonstige Brustkrankheiten ꝛc. Gr. 8. Geh. Preis **15** Sgr.

[5179]

Dr. Belliol's radikale Heilung

der Skropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage. Gr. 8. Preis **25** Sgr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser Arztes hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaft medicinisches Haus- und Hülfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheiten und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt, daß der Flechten-, Krätz-, scrophulöse, venerische, biliöse, scorbutische und rheumatische Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle aller unserer organischen Affektionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[5198] J. F. Kuhn:

Allgemeine Gesinde-Ordnung

für die Preußischen Staaten, nebst den gegenseitigen Rechten und Pflichten der Herrschaften und der Hausoffizianten. Mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen. Für Polizei- und Justizbeamte, sowie zur Belehrung für Herrschaften, Hausoffizianten und Gesinde. Vierte verbesserte Auflage. 8. Geh. Preis **10** Sgr.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Die

„Schlesische Zeitung",

die älteste und am meisten verbreitete Zeitung der Provinz Schlesien, erscheint im Verlage von

[5363] **W. G. Korn zu Breslau**

täglich und wird durch alle königlichen Postämter schleunigst versendet. Außer den vollständigsten **politischen** Nachrichten liefert sie zuverlässige und rasche Berichte über **Handel** und **Gewerbe**, wobei sie die Interessen der **schlesischen** Industrie möglichst im Auge behält und den Fortschritten der **Landeskultur** die gebührende Aufmerksamkeit schenkt. Ihre Mittheilungen über die landwirthschaftlichen Vereine und die Thätigkeit des Landes-Oekonomie-Kollegiums sind wegen ihrer Raschheit und Originalität in viele Zeitungen übergegangen, und ihre Nachrichten über die Fortschritte der schlesischen **Bergwerks-Industrie**, aus sachkundiger Feder geflossen, hatten sich stets allgemeiner Anerkennung zu erfreuen. Zur Kultur- und Sittengeschichte von **Schlesien** insbesondere liefert sie durch eine Provinzial-Korrespondenz, wie sie keine andere Zeitung aufzuweisen hat, das reichhaltigste Material, und endlich bietet sie in ihrem Feuilleton eine Geist und Gemüth ansprechende Unterhaltungslektüre.

Wichtige **politische** und Handels-Nachrichten werden ihr durch **telegraphische Depeschen** gemeldet.

Somit kann die Schlesische Zeitung auch für das 4. Quartal ihrem ausgebreiteten Leserkreise mit vollem Rechte alles das zusichern, was heutzutage von einem bedeutenden politischen Organe gefordert wird.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen auf die **Schlesische Zeitung** an. Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt für ganz Preußen mit Porto 1 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf.

Als die **gelesenste** Zeitung der Provinz verschafft sie Ankündigungen aller Art die größte Verbreitung und wird die gewöhnliche Petit-Zeile mit 1 Sgr. 3 Pf., die dreigespaltene Zeile mit 2 Sgr. berechnet.

Breslau, im September 1851.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.